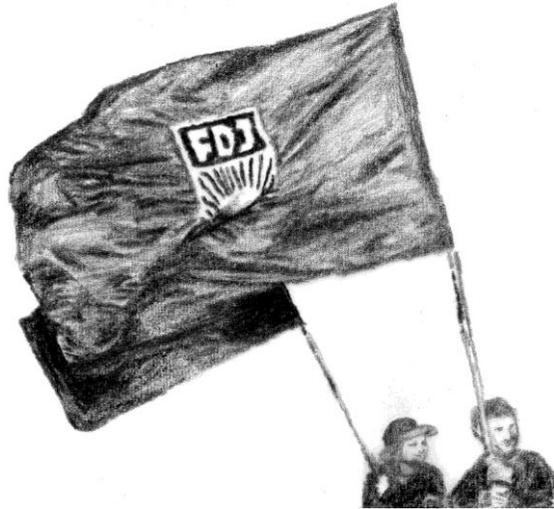


Wofür steht die FDJ

Die Freie Deutsche Jugend (FDJ) wurde im Exil von Jugendlichen, die vor dem deutschen Faschismus fliehen mussten gegründet. Sie beendete zeitweilig die Spaltung der Arbeiterjugendbewegung in Kommunisten, Sozialdemokraten und



andere Antifaschisten. Das war eine wichtige Lehre aus dem opferreichen Kampf gegen den Hitlerfaschismus. Seither hat sie eine bewegte Geschichte: Sie leistete ihren Beitrag zur Niederschlagung des deutschen Faschismus, wurde als erste Massenorganisation in der BRD 1951 auf Grund ihres Kampfes gegen die Wiederbewaffnung der BRD verboten und mit hunderten Jahren Gefängnis belegt, sie war maßgeblich am antifaschistisch - demokratischen Aufbau in der DDR beteiligt. und wurde dort letztlich zur parteitreuen Staatsjugend, die nicht mehr für den Sozialismus kämpfte.

Sie überlebte die Annexion der DDR und ist den Herrschenden schon wieder ein Dorn im Auge. Die Weltwirtschaftskrise macht den gemeinsamen Kampf der revolutionären Jugend gegen Krieg und Faschismus, gegen den deutschen Imperialismus und seine Annexion der DDR – für den Sozialismus notwendiger denn je. Deswegen schließ dich uns an!



Freie Deutsche Jugend

FDJ-Zentralrat, Weydingerstr. 14-16,
10178 Berlin, kontakt@FDJ.de, www.fdj.de



Die Frau, die Ihr hier mit diesem Schild seht

**In der DDR
wäre ich nie
Kanzlerin
geworden**

diese Frau werdet Ihr in ungefähr einem Monat wiedersehen. Auf einer deutschen Rakete sitzend. Auf der es ihr zeitweise etwas ungemütlich wird. Weil ein dicker Geldsack neben der Rakete ab und zu einen Gashahn aufdreht, und die Frau dem feuerspeiidendem Heck der Rakete nach oben zu entweichen versucht.

Dem LKW mit der noch vier weitere bewaffneten Staaten und einem

Rakete werden folgen. Einer mit den Einheiten des BRD-Staates und einem General oder was von ihm

übrig ist mit dem Bonmot: „Es ist angenehmer, den Rauch einer Rakete zu schlucken, als von ihr getroffen zu werden.“ Dann welche, die sich nicht entscheiden wollen, wo sie stehen. Auf der Seite derer vor ihnen oder derer hinter ihnen: dem Wagen mit den Arbeitern und der Jugend. Auf diesem LKW werdet Ihr uns auch wiedersehen. Als kleiner Teil der Aktionseinheit „Klassenkampf statt Weltkrieg“, deren wichtigste Teile der Koordinationsrat der ersten Arbeiter- und Gewerkschafterkonferenz gegen den Notstand der Republik und der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD sind.

Auf Wiedersehen also!





Unterstützungserklärung der Freien Deutschen Jugend für die internationale Antikriegsaktion Klassenkampf statt Weltkrieg

Warum unterstützt die Freie Deutsche Jugend die Aktion Klassenkampf statt Weltkrieg?

Unsere Geschichte verpflichtet uns zur internationalen Solidarität

Die FDJ wurde 1936, vor 74 Jahren nicht in einer deutschen Stadt, sondern unter anderem in Prag gegründet. Von Jugendlichen, die im Exil dort leben mussten, die fliehen mussten aus Deutschland, weil sie Antifaschisten waren, Kommunisten, Sozialisten, Christen. Sie hatten verloren gegen den deutschen Imperialismus, der für die Sicherung seiner Herrschaft den Faschismus installiert hatte.

Sie hatten verloren, weil sie die Gefahr des Faschismus und die Gefahr des Weltkrieges nicht früh genug erkannt hatten und vor allem weil sie zersplittert waren im Kampf dagegen. Eine Lehre daraus war gemeinsam die Freie Deutsche Jugend zu gründen und gemeinsam gegen Krieg und Faschismus zu kämpfen. Das gilt bis heute.

Die Gegenwart erfordert unseren Kampf gegen die Kriegsgefahr

Jetzt, nachdem der Deutsche Imperialismus mit der Annexion der DDR die Nachkriegszeit für beendet erklärt hat, er immer mächtiger sein Haupt erhebt und die Vorkriegszeit eingeläutet hat.

Jetzt, wo der nächste Weltkrieg droht, denn - wie Bertolt Brecht schrieb: die Kapitalisten wollen keinen Krieg, sie müssen ihn wollen - weil sie ihn brauchen um ihr marodes, dahinsiechendes System zu retten.

Jetzt, wo der Deutsche Imperialismus längst wieder andere Staaten ökonomisch und politisch okkupiert und seinen Gewaltenapparat gegen sie in Stellung bringt.

Jetzt, wo die Jugend der BRD und der annektierten DDR in den Schulen, in den Universitäten direkt für den Krieg erzogen wird, wo die ganze Gesellschaft militarisiert wird, wo vorbereitet wird an der künftigen Heimatfront für Grabesstille zu sorgen.

Jetzt ist es notwendig dagegen zu kämpfen. Gemeinsam, nicht zersplittert, sondern international, über alle Grenzen hinweg.

Klassenkampf - Jetzt! Ehe wir uns erst wieder im Exil zusammenfinden müssen.

Klassenkampf statt Weltkrieg - Jetzt! Ehe wieder Millionen Menschen unserer Nachbarländer und weltweit für unser Abwarten und unsere Zersplitterung mit ihrem Leben bezahlen müssen.

Freundschaft
Zentralrat der FDJ im Februar 2010

Klassenkampf

statt

Weltkrieg

Eine Aktion in drei Ländern
vom 2. bis zum 9. Mai 2010

**zum 65. Jahrestag der
Befreiung vom
Hitlerfaschismus**

Die internationale Antikriegsaktion

"Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER" in ihrem sechsten Jahr.

Infos zur Route, zu den Stationen und wie man sich beteiligen kann unter:

www.himmlischevier.de

